

# Ballon Zauberei

Ballonshow nicht nur für Kinder



## infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

**Oberuzwil / Jonschwil**

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Bichwil: 31.03.2015



"In einen Harung jung und stramm verliebte sich - oh Wunder - ne Flunder, zwo, drei, vier..."



So eine feurige Liebeserklärung würde sich manche Frau wünschen, Roland Busch beglückt damit allerdings sein HANDY...

Griechischer Wein – aber bitte mit Sahne!

[Jubiläumskonzert der 6-Zylinder – heute zu Fünft – in der Turnhalle Bichwil](#)

Annelies Seelhofer-Brunner

**Wenn in Bichwil gefeiert wird, dann sind immer viele Leute im Hintergrund aktiv. Besonders viel zu feiern gab es dieses Jahr in der Woche vor Ostern. Wer alle Anlässe besuchen wollte, hatte fast jeden Tag zu tun. Als Höhepunkt traten am Samstagabend die in Bichwil bereits bestens bekannten Sechszylinder – heute 6-Zylinder genannt - aus dem deutschen Münsterland auf. Diese Gruppe hatte in Bichwil bereits früher – damals noch zu Sechst - drei Mal begeistert. Auch diesmal fand ihr Auftritt mit dem Programm „6-Zylinder-refreshed“ grossen Anklang.**

#### **Fünf Vollblutmusiker**

Seit 1983 gibt es die Gruppe Sechszylinder/6-Zylinder. Es gab in dieser langen Zeit begrifflicher Weise verschiedene Wechsel in der Besetzung. Henrik Leidreiter, und Thomas Michaelis sind jedoch Gründungsmitglieder und noch immer dabei. Ab 1989 machte auch der Holländer Hermann-Josef „Jos“ Gerritschen mit. Winne Voget ist - mit kurzer Unterbrechung - ebenfalls seit 20 Jahren Mitglied. 2013 kam nach einem weiteren Wechsel Roland Busch neu dazu.

Mehrere Sänger sind auch ausgebildete Pianisten. Der Bass-Beatboxer und Bilderbucherzähler Henrik Leidreiter hat eine pianistische Ausbildung, genauso wie Winne Voget, der „grosse Blonde“. „Bauer“ Thomas Michaelis weist neben einem Pianistendiplom gar ein Jodeldiplom vor.

#### **Doppelsinnige Darbietungen**

Henrik Leidreiter schwärmte von feinem Gebäck derart, dass schon fast das Wasser im Mund zusammenlief. Aber auch andere Köstlichkeiten zählte er auf, eine Art Auslegeordnung eines Patissiers. Zu Ehren von Udo Jürgens würden sie nun ein Lied darüber singen. Das taten sie auch, aber zur Belustigung des Publikums auf die Melodie „Griechischer Wein“, was sich im Refrain „...aber bitte mit Sahne“ äusserst witzig anhörte, ja fast ein wenig die Sinne verwirrte. Es gab viel Überraschendes zu sehen und zu hören. Überhaupt kamen viele bekannte Melodien vor, aber auf „sechszylindrisch“ verfremdet und ballettmässig angereichert...

#### **Sprachliche Vielfalt**

Die Sechszylinder bestechen durch ihr gekonntes Spiel mit verschiedenen Musikrichtungen, unterschiedlichen Sprachen und den harmonischen Wohlklang. Dissonanten, von Zeit zu Zeit klug eingebaut, verstärken noch das Gefühl von absolut sicherer Intonation. Die Männer passen stimmlich wunderbar zusammen, wobei sie durch Umplatzierung auf der Bühne immer auch wieder etwas andere Klangbilder erzeugen. „This Crazy Little Thing Called Love“ – eine Queen-Hymne – beispielsweise bekam durch die vier Kollegen im Hintergrund einen Klangteppich, welcher die Stimme von Jos Gerritschen aufs Schönste herausputzte.

#### **Ballettratten**

Mit Roland Busch haben die Sänger einen Regisseur und Theaterpädagogen in ihren Reihen. Die Vermutung liegt nahe, dass er an verschiedenen tänzerischen Einfällen massgeblich beteiligt ist. So ganz junge Häslein sind die fünf Herren alle nicht mehr, aber wenn sie so leichtfüssig über die Bühne hüpfen, einander die Hand zum Ringelreihen reichen oder als Dressurperde quer durch die Halle tänzeln, vergisst man das glatt. Sie leisten teilweise körperliche – und sängerische - Schwerstarbeit und brauchen danach vermutlich kein Fitnessstudio, um in Form zu bleiben...

#### **Spartanische Bühne**

Die Männer traten in Jeans und offenem Hemd auf, wie richtige Rocker eben, allerdings ohne Lack und Leder. Kein Bühnenbild störte, man konnte sich vollständig auf die Stimmen konzentrieren, dabei abtauchen, die Augen schliessen und einfach nur geniessen. Obwohl der Gesang verstärkt wurden – für gut 350 Leute in einer Turnhalle ein Muss -, bekam man nie das Gefühl von technisch übertünchten Stimmen. Klar und unverfälscht war alles gut abgemischt zu hören. Etwas schwieriger war das Verstehen, als der münsterländische Schweinezüchter alias Thomas Michaelis die Vorzüge seiner landwirtschaftlichen Lebensweise kundtat. Aber das ist ja auch nicht immer leicht, Andern die eigenen Sorgen zu erzählen...

#### **Witzige Elemente**

Das Programm war auch für Kinder ein Erlebnis, selbst wenn sie vielleicht manche Anspielungen nicht verstanden. Denn da lief immer etwas auf der Bühne. Der Billy-Joel-Song „Uptown Girl“ über die Liebe eines Unterschichtmannes zu einer Dame aus der „Upperclass“ geriet bei den 6-Zylindern zu einem Hausfrauensong mit Namen „Abtau'n, Girls“. Und wer die Hengstparade gesehen hat, weiss nun, dass man auch mit sechs Zylindern als Dressurreiter gross herauskommen kann.

Auch der Auftritt im Altersheim verleitete zum Schmunzeln. Und dass man sein Handy lieben kann, das ist heute auf allen öffentlichen Plätzen offensichtlich. Dass es aber zu einem schmelzenden Liebeslied verleiten könnte, hat erst Roland Buch so richtig vorgeführt. Seine Mimik rührte fast zu (Lach-)Tränen und sorgte für einen romantisch-kitschigen Moment. Überhaupt die Mimik! Wer in den vorderen Reihen sass, bekam da immer wieder Anschauungsunterricht. Da die Halle bis zuhinterst voll war, war dies vermutlich in der hinteren Hälfte etwas weniger genau zu sehen. Aber gehört werden konnte schliesslich überall.

#### **Geografiektion**

Viel wurde über das Münsterland erzählt. Thomas Michaelis trat als Bauer auf, erzählte von Land und Leuten und tat

seine grosse Sehnsucht nach einer Gefährtin kund. „Treckerfahren zu zweit, das wäre schön!“, der Melodie „Du fängst den Wind niemals ein...“ unterlegt. Und dann liegt ja dieses Land in Westfalen auch nahe der holländischen Grenze, weshalb die Gruppe „wie bei der deutschen Bundesliga“ doch mindestens einen Holländer in ihren Reihen haben müsse. Jos Gerritschen ist dieser „Quotenmann“. Und als einer aus der Gruppe so richtig Lust auf ein holländisches Lied gemacht hatte, folgte – ein spanisches.

#### **Unersättliches Publikum**

Was schon in den früheren 6-Zylinder-Konzerten passiert war, geschah auch diesmal wieder. Das Publikum wollte einfach nicht glauben, dass das – immerhin fast zweistündige! – Konzert nun fertig sein solle. Es wurde geklatscht und geklatscht, bis der rhythmische Einklang hergestellt war. Die fünf Männer liessen sich etwas bitten. Dann legten sie ein Geständnis ab mit „Wir tun doch nichts, wir woll'n doch nur spielen“, was auch jeder Hundefreund sagt, wenn jemand Angst vor seinem Tier hat.

Und weil es noch immer nicht reichte, sangen die Fünf zur Freude der Zuhörerschaft das bereits sagenhafte „Almenrausch und Edelweiss“ mit den vielsagenden Worten „Auf Wiedersehn in Garmisch-Partenkirchen“, welches – vor allem auch dank Thomas Michaelis - jodeltechnisch gesehen jedem Tirolerjodler alle Ehre gemacht hätte. Mit einem kurzen allerletzten Lied gingen dann die Lichter in der Halle an – doch die Freude über das Gehörte hielt auch auf dem Heimweg an.

#### **Heinzelmännchen**

Der Bichwiler Primarlehrer Ueli Gubler, welcher schon die letzten drei Male die a capella-Gruppe – Band mag da irgendwie nicht so richtig passen – nach Bichwil geholt hatte, war auch dieses Mal treibende Kraft, um das Bichwiler Jubiläum mit hochkarätiger Musik zu beglücken. Viele helfende Hände waren dabei, um in der Halle gut 350 Stühlen aufzustellen, diese mit Nümmerli zu versehen und derart auszurichten, dass alle Sicht auf die Bühne haben konnten. Auch Ton und Licht funktionierten dank fachkundiger Männer einwandfrei. Die Raiffeisenbank Flawil-Degersheim-Mogelsberg-Oberuzwil übernahm die Platzreservierung, was für einen derart grossen Anlass eine grosse Erleichterung für die Organisatoren bedeutete.

Auf sympathische Weise bedankten sich die Männer auf der Bühne bei allen hinter den Kulissen und erwähnten dabei besonders Ueli Gubler. Sie vergassen auch die obligate Bitte nicht, doch bitte die Platznümmerli an den Stühlen noch abzuklauben, eine kleine Handlung für jede einzelne Person, aber für 350 Stühle schon eine grössere Operation...

Es durften sich jedoch alle wertgeschätzt fühlen, welche sich für den Jubiläumsabend eingesetzt hatten. Später standen die Sänger beim CD-Tisch, plauderten mit Interessierten und gaben ihr Autogramm auf CD-Hüllen oder auch auf hingestreckte Papierfetzen. Mit so einer erstandenen CD kann das Konzertfeeling sogar zuhause noch weiter genossen werden...

#### **Nächster Anlass im Bichwiler Jubiläumsjahr**

**Samstag, 18. und Samstag 25. April 2015**

„hocked ane“ – Bichwilerinnen und Bichwiler gestalten Stühle - organisiert von der Frauengemeinschaft Bichwil in der Turnhalle Bichwil

#### **Dazu ein paar Angaben zu den Künstlern**

##### **Thomas Michaelis – Gründungsmitglied**

begeisterter Sportler (früher Tennis, heute Golf und Klettern in den Dolomiten)  
Organist und Pianist, dazu ein Jodeldiplom  
Bariton/Countertenor

##### **Winne Voget**

Klassische Ausbildung  
Organist und Pianist  
Bariton/Countertenor

##### **Roland Busch**

Sänger/Regisseur/Theaterpädagoge/Körperarbeit/Schauspieltraining  
Tenor

##### **Hermann-Josef „Jos“ Gerritschen – „der Holländer“**

Sprachbegabt – singt in vielen Sprachen - Englisch, Deutsch, Französisch, Wienerisch oder auch Sächsisch und natürlich Holländisch!  
Bariton – mit Elvis-Liedern ganz besonders begeisternd

##### **Henrik Leidreiter – Gründungsmitglied**

Liebhaber von griechischer Architektur und Sagenwelt, kocht gerne  
Pianist  
Beatboxer und wichtige Bassstimme

[Sechszylinder in heutiger Besetzung](#)

[Die "alten" Sechszylinder](#)

[Sechszylinder aus früheren Zeiten](#)

[Konzert der Sechszylinder 2004 im Leierchaschte Bichwil](#)

[Uptown Girl Youtube](#)

[Bichwiler Jubiläumsschrift PDF](#)



Im Altersheim - man beachte den virtuellen Stock von Henrik Leidreiter in der Mitte. Rechts sitzt Thomas Michaelis, links Winne Voget.



Auch von der Seite tönen ihre Lieder wunderbar...hier bei ihrer heiteren Hengstparade als Hommage an die Pferdekultur des Münsterlandes.



Bauer Michaelis wünscht sich gutes Wetter...



...am liebsten schönes...



...aber auch Regen ist gefragt. Immer wieder wurden die Männer im Wetterhäuschen hervorgehoben, singend natürlich.



Winne Voget bezirzt das Publikum.



Auch händchenhaltend kann gesungen werden.



Rock'n'Roller Jos Gerritsch mit seiner wunderbaren  
Bartitonstimme.



Auf Wiedersehen in Garmisch-Partenkirchen!



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

**Gefällt mir** **Tellen** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.